

Ausstellungen

Düsseldorf

Ayşe Erkmen – Hausgenossen
K21 Kunstsammlung NRW,
Ständehausstraße 1
(bis 14. Januar 2010)



Foto: © Achim Kukules, Düsseldorf 2008

Ayşe Erkmen: Hausgenossen, 2008,
Installation

Frankfurt

DAM Preis für Architektur in Deutschland 2008
Deutsches Architekturmuseum
Schaumainkai 43
(bis 15. März 2009)

Bauhaus zwanzig-21.
Fotografien von Gordon Watkinson
Deutsches Architekturmuseum
Schaumainkai 43
(7. März bis 26. April 2009)

Köln

Felsen aus Beton und Glas.
Die Architektur von Gottfried Böhm
Museum für Angewandte Kunst,
An der Rechtschule
(bis 26. April 2009)

Mönchengladbach

Gregor Schneider. END
Museum Abteiberg, Abteistraße 27
(bis Juli 2009)

Ausstellungen mit Architekturbezug
in Auswahl

PERSONALIEN

Gustav Adolf Westphal feiert 70. Geburtstag



► Am 11. März feiert der Paderborner Architekt Gustav Adolf Westphal seinen 70. Geburtstag. Der 1939 in Paderborn geborene Gustav Adolf Westphal begann sein Berufsleben als angestellter Architekt, gründete aber bereits 1962 ein eigenes Büro in seiner Heimatstadt. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Planung und Errichtung von Schulgebäuden, Sporthallen, Pflegeheimen, Hotelbauten und Wohngebäuden.

Architekt Westphal ist seit April 2001 Mitglied der Vertreterversammlung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Seine mehrjährige Erfahrung als Wettbewerbsberater brachte er in den Kammerausschuss „Wettbewerbs- und Vergabewesen“ ein. Daneben engagierte er sich im Schlichtungsausschuss der AKNW.

1962 trat Gustav A. Westphal der Vereinigung freischaffender Architekten (VFA) bei. Über vier Jahrzehnte war er im Bezirksgruppen-Vorstand der VFA tätig, seit 2004 ist er Vizepräsident seines Verbandes.

Neben seinen berufspolitischen Ehrenämtern engagiert sich Architekt Westphal als FDP-Mitglied in der Kommunalpolitik seiner Heimatstadt Paderborn. ◀ ehn

Herwarth Jänsch wird 60 Jahre

► Herwarth Jänsch, Architekt aus Brilon, feiert am 5. März seinen 60. Geburtstag. Der Architekt ist seit 2006 Mitglied in der Vertreterversammlung der Architektenkammer Nord-



rhein-Westfalen und engagiert sich im Ausschuss „Planen und Bauen“.

Seit 1983 ist Herwarth Jänsch als freischaffender Architekt in seiner Heimatstadt Brilon tätig. 1994 gründete er außerdem eine Niederlassung in Stendal in Sachsen-Anhalt. Das Spektrum seines Büros umfasst die Bereiche Entwurf, Bauleitung und Wettbewerbe. Daneben ist er Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz und für Schall- und Wärmeschutz. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte sind Energieberatung und Wertermittlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke.

Architekt Jänsch ist auch in der Verbandsarbeit aktiv: Seit 1983 ist er Mitglied des BDB.

◀ ehn

AUSZEICHNUNGEN

Unternehmerinnenbrief

Architektin aus Essen ausgezeichnet

► Der Architektin Claudia Grotegut ist im Januar dieses Jahres der Unternehmerinnenbrief NRW verliehen worden. Der Unternehmerinnenbrief ist eine Auszeichnung, die vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen initiiert wurde und in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen seit 2006 von der Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung verliehen wird.

Ausgezeichnet werden Frauen, die als Gründerinnen mit einem konkreten Projekt in die Selbstständigkeit starten, und Unternehmerinnen, die mit ihrem Betrieb wachsen wollen.

Claudia Grotegut wurde für das Expansionskonzept ihres Büros „Claudia Grotegut Archi-

tektur + Konzept“ als eine von zwei Gewinnerinnen der Region ausgezeichnet.

Weitere Architektinnen in Nordrhein-Westfalen, die diesen Preis in den letzten Jahren erhalten haben, sind Elke Maria Alberts mit ihrem Architekturbüro „alberts.architekten“ aus Bielefeld und Dr. Silke Plumanns mit dem „Planungsbüro Plumanns“ aus Ratingen. ◀ Id

Detail Preis 2009

FAR frohn&rojas gewinnt Sonderpreis

► Am 14. Januar wurde in München der DETAIL Preis 2009 verliehen. Das Motto des internationalen Preises, der im zweijährigen Rhythmus von der Zeitschrift Detail, der Bayerischen Architektenkammer und dem BDA Bayern ausgelobt wird, lautete „Ästhetik und Konstruktion“. Prämiert wurden realisierte Bauwerke in sieben verschiedenen Kategorien mit einem Preisgeld von insgesamt 29 000 Euro. In der Kategorie „ArchitekturXport“ gewannen die Kölner Architekten von FAR frohn&rojas mit ihrem Wohnhaus „Wall House“ in Santiago de Chile den Sonderpreis. Das Projekt überzeugte durch die innovative Interpretation des Themas Wohnhaus. Es sei ein gelungener Grenzgang zwischen massivem Gebäude und Zeltarchitektur und stelle damit einen eigenen Typus dar, urteilte die Jury. Den Hauptpreis erhielten FAM architectura y urbanismo aus Madrid gemeinsam mit dem Stuttgarter Büro Schlaich Bergermann & Partner für das „M-11 Memorial“, das Denkmal für die Opfer des Terroranschlags vom 11. März 2004 im Zentrum Madrids. ◀ ehn

l www.detail.de/detailpreis2009



Innovative Interpretation eines Wohnhauses: Das „Wall House“ von FAR frohn&rojas aus Köln wurde mit dem Detail Preis 2009 ausgezeichnet.

INFORMATIONEN

Designfestival

Kölner „Passagen“ mit 150 000 Besuchern

► Das Designfestival „Passagen“ in Köln zog in diesem Januar nach Angaben der Veranstalter mehr als 150 000 Besucher in die Domstadt, darunter viele nationale und internationale Fachbesucher sowie ein breites interessiertes Publikum. In den 20 Jahren ihres Bestehens haben sich die Passagen zur größten deutschen Designveranstaltung mit mittlerweile 190 Ausstellungen entwickelt. „Was als kleine Underground-Bewegung mit Events unter der Rheinbrücke begann, hat sich längst zum Jour Fixe für die Szene entwickelt“, urteilte die Kulturjournalistin Gabi Czöppan in Focus Online. Die Passagen, die parallel zur Möbelmesse stattfinden, gelten mittlerweile als Zugpferd auch für die Messe.

Die Passagen erstrecken sich auf mehrere Stadtteile, vor allem auf das ganze Belgische Viertel, die Möbelmeile Ring, das Neumarktviertel, der Rheinauhafen und die Design Post. ◀ ros

„Aktion Holzpellets“

10 000 Holzpellettheizungen in NRW

► Die Holzpellettheizung hat ihre Exotik verloren. Mittlerweile nutzen 10 000 Haushalte in Nordrhein-Westfalen diese Biomasseheizungen – ein Erfolg, der der „Aktion Holzpellets“ der EnergieAgentur.NRW zuzuschreiben ist. Ziel der Aktion Holzpellets ist es, über die klimafreundliche Heiztechnik zu informieren und den Markt rund um diese Technik zu stimulieren. Seit 2003 hat sich die Zahl der installierten Pellettheizungen in Nordrhein-Westfalen von damals nur 600 Anlagen vervielfacht.

Für diese Technik sprechen nach Ansicht des NRW-Umweltministeriums einige Argumente: Der Brennstoff ist nachwachsend, der Preis für Holzpellets langfristig stabil und aufgrund eines wachsenden Angebots gibt es

eine hohe Versorgungssicherheit. Holzpellettheizungen sind teurer in der Anschaffung, günstigere Energiekosten und Zuschüsse durch das Bundesgesetz zur Förderung erneuerbarer Energien können dies aber wieder ausgleichen. Insgesamt sind in Deutschland mittlerweile mehr als 100 000 Holzpellettheizungen installiert. ◀ ehn

Die EnergieAgentur.NRW gibt zu dem Thema die Broschüren „Holzpellets. Der Brennstoff der Zukunft“ und „Marktführer Holzpellets NRW“ heraus. Sie stehen unter www.aktion-holzpellets.de zum Download bereit.

PROJEKTE

Bundesautobahn A42

Verwandlung zur „schönen“ Autobahn

► Im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR2010 soll der „Emscherschnellweg“ A42 zur ästhetisch und sicherheitstechnisch verbesserten „Parkautobahn“ werden. Die Autobahn führt 70 km von Dortmund bis zum Niederrhein, ein Teil der Strecke genau durch den Emscher Landschaftspark an z. B. dem Centro und dem Gasometer Oberhausen, dem Landschaftspark Duisburg oder dem Tetraeder Bottrop vorbei.

Entlang dieses Abschnittes der Strecke werden an der Autobahn neues Begleitgrün an Mittel- und Seitenstreifen und Lärmschutzwände mit „Landschaftsfenstern“ entstehen, durch die der Blick des Besuchers auf Attraktionen des Ruhrgebiets gelenkt werden soll. Ebenso sollen Ausfahrten zu „Parktoren“ werden und an Autobahnkreuzen entstehen „Ohrenparks“. Hinzu kommen Infostationen entlang der Autobahnstrecke, die dazu einladen sollen, den Emscher Landschaftspark näher kennen zu lernen.

Geplant wurde das Projekt von GTL Landschaftsarchitekten aus Düsseldorf. Es wird unterstützt von Anliegerstädten der A42, dem RVR, der Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal, Straßen.NRW, RUHR.2010 und dem Europäischen Haus der Stadtkultur. ◀ Id